

**23.08.2023**

**Niederschrift GuV/003/2023**

---

**Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz**

am 14.08.2023 | C.002-C.003 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

**Beginn** 16:00 Uhr

**Ende** 18:15 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

**Kreistagsmitglieder SPD**

Herr Jens Hebebrand

Frau Sigrid Reihls

Vertretung für Frau Sabine Lutz-Kunz

Herr Peter Schubert

Frau Bettina Schwab-Losbrodt

Herr Uwe Zühlke

**Sachkundige Bürger/innen SPD**

Herr Fatih Asil

**Kreistagsmitglieder CDU**

Frau Claudia Gebhard

Vertretung für Frau Annika Brauksiepe

Herr Hubert Hüppe

Herr Olaf Lauschner

Frau Martina Plath

Frau Vera Volkmann

**Kreistagsmitglieder Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag**

Frau Patricia Esther Morgenthal

Frau Stephanie Schmidt

**Sachkundige Bürger/innen Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag**

Herr Emanuel Wiggerich

**Sachkundige Bürger/innen FDP**

Frau Astrid Partmann

**Sachkundige Bürger/innen DIE LINKE - UWG-Selm**

Frau Elisabeth Trapp

**Verwaltung**

Herr Nils-Holger Gutzeit, Dezernent | Dezernat IV

Herr Josef Merfels, Leitung FB 53 - Gesundheit

Frau Birgit Kollmann, Sachgebietsleiterin 53.1 – Koordination und Planung  
Frau Dr. Anja Dirksen, Leiterin Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung  
Herr Dr. Tobias Kirschner, Sachgebietsleiter Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung  
Frau Thekla Pante, 53.1 - Koordination und Planung  
Frau Marina Kniter, 53.1 - Koordination und Planung  
Frau Sabrina Albert, Schriftführung | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

**Abwesend:**

**Kreistagsmitglieder SPD**

Frau Sabine Lutz-Kunz

**Kreistagsmitglieder CDU**

Frau Annika Brauksiepe

Frau Ursula Schmidt

**Sachkundige Bürger/innen CDU**

Herr Andreas Richwin

Herr Prof. Dr. Hofnagel begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 03.08.2023 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- |                  |        |   |
|------------------|--------|---|
| <b>Punkt 1</b>   |        | Bestellung der Schriftführung und der Stellvertretung   |
| <b>Punkt 2</b>   |        | Fragestunde für Einwohner*innen   |
| <b>Punkt 3</b>   |        | Vorstellung der Aufgaben des Sachgebiets Tiergesundheit   |
| <b>Punkt 4</b>   |        | Erläuterungen zu den Produktkennzahlen des Fachbereichs Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung                          |
| <b>Punkt 5</b>   |        | Erläuterungen zu den Produktkennzahlen des Fachbereichs Gesundheit  |
| <b>Punkt 6</b>   | 140/23 | Situation der Geburtshilfe im Kreis Unna;<br>Tagesordnungspunktverlangen und Anfrage der SPD-Fraktion vom 05.06.2023        |
| <b>Punkt 6.1</b> | 165/23 | Unterstützungsmöglichkeiten für niederlassungswillige Hebammen;<br>Anfrage der Fraktion DIE LINKE - UWG Selm vom 08.08.2023 |

**Punkt 7** Personalsituation im Fachbereich Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung und im Fachbereich Gesundheit

**Punkt 8** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

**Punkt 8.1** 164/23 Beteiligung der Kommunalen Gesundheitskonferenz im Rahmen der aktuellen Krankenhausbedarfsplanung NRW;  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag vom 09.08.2023

## Nichtöffentlicher Teil

**Punkt 9** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Öffentlicher Teil

### **Punkt 1 Bestellung der Schriftführung und der Stellvertretung**

#### Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Sabrina Albert zur Schriftführerin für den Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz bestellt. Als stellvertretende Schriftführerinnen für diesen Ausschuss werden Frau Silke Schmücker, Frau Dajana Wiggeshoff, Frau Annika Schönfeld und Frau Tanja Katlun bestellt.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

### **Punkt 2 Fragestunde für Einwohner\*innen**

Fragen von Einwohner\*innen ergeben sich nicht.

### **Punkt 3 Vorstellung der Aufgaben des Sachgebiets Tiergesundheit**

#### Erörterung

Herr Dr. Kirschner stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) die Aufgaben des Sachgebiets Tiergesundheit vor.

Frau Schwab-Losbrodt bedankt sich bei Herrn Dr. Kirschner für den umfassenden Bericht. Auf Nachfrage von Frau Schwab-Losbrodt erklärt Herr Dr. Kirschner, dass der Kreis Unna betreffend Überschreitungen, welche im Rahmen der durchgeführten Kontrollen festgestellt werden, im Landesschnitt liege. Im Hinblick auf die Tiergesundheit und die wirtschaftliche Situation in landwirtschaftlichen Betrieben bestehe Optimierungspotenzial. Herr Dr. Kirschner sieht hier eine Herausforderung für die Zukunft. Der Schwerpunkt werde auch im Jahre 2024 auf dem Tierschutz in landwirtschaftlichen Betrieben liegen. Anzumerken sei, dass der Kreis Unna bezogen auf Tierseuchen gut aufgestellt sei. So sei der Kreis Unna zuletzt im Jahr 2006 von der klassischen Schweinepest betroffen gewesen, welche im Schnitt zuvor alle drei bis fünf Jahre ausgebrochen sei.

Herr Hebebrand dankt Herrn Dr. Kirschner für den Vortrag. Auf Nachfrage von Herrn Hebebrand erläutert Herr Dr. Kirschner, dass Schlachthöfe hinsichtlich der Seuchenhygiene in sein Aufgabengebiet fallen. In Bezug auf den Tierschutz falle diese Aufgabe in den Aufgabenbereich von Frau Dr. Dirksen. Frau Dr. Dirksen erklärt, dass sämtliche Hausschlachtungen angemeldet werden müssten. Die Zahl der Hausschlachtungen sowie der Hof- und Weideschlachtungen nähmen zu. Dies führe zu einem erhöhten Arbeitsaufkommen.

Frau Schmidt bedankt sich ebenfalls bei Herrn Dr. Kirschner für den Bericht. Auf Nachfrage von Frau Schmidt berichtet Herr Dr. Kirschner, dass nicht immer bekannt sei, welchen Ursprung die Afrikanische Schweinepest habe. Das Virus würde erst sehr spät erkannt. In den landwirtschaftlichen Betrieben gebe es wenige Freilandhaltungen. Hier könne es lediglich zu Infektionen kommen, sofern die Sicherheitsmaßnahmen nicht eingehalten würden.

Die Firma WESTFLEISCH SCE habe das Projekt „Leitfaden Transportfähigkeit und Schlachtfähigkeit von Rindern richtig bewerten“ angestoßen. Dies sei in Abstimmung mit dem zuständigen Ministerium erfolgt. Die Umsetzung des Leitfadens sei in Zusammenarbeit mit dem Tiergesundheitsdienst der Landwirtschaftskammer NRW, den Amtsveterinären der Dienststelle Fleischhygiene Lübbecke des Kreises Minden Lübbecke, den Kreisen Soest und Unna sowie dem Fleischhygieneamt der Stadt Hamm erfolgt. Weitere Fleischverarbeiter hätten sich dem Projekt zu einem späteren Zeitpunkt angeschlossen.

Frau Schmidt erkundigt sich zudem nach den in der Präsentation genannten Abkürzungen KOB und TSE. Herr Dr. Kirschner erklärt, KOB stehe für die Kreisordnungsbehörden und TSE für „Transmissible Spongiforme Enzephalopathie“.

Die Tierschutzkontrollen werden nicht angekündigt erklärt Herr Dr. Kirschner auf Nachfrage von Herrn Lauschner.

Eine Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest Richtung Westen habe aufgrund der hervorragenden Arbeit der Kollegen\*innen in Brandenburg und Thüringen eingedämmt werden können. Die Eindämmung sei mit einem hohen Arbeitsaufkommen verbunden, welche einen dementsprechenden Personaleinsatz erforderlich mache, führt Herr Dr. Kirschner weiter aus.

#### **Punkt 4 Erläuterungen zu den Produktkennzahlen des Fachbereichs Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung**

##### Erörterung

Frau Dr. Dirksen erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2 zur Niederschrift) die Produktkennzahlen des Fachbereichs Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung.

Frau Dr. Dirksen sagt zu, die Zahl der Hausschlachtungen auf Nachfrage von Herrn Hebebrand nachzuliefern. Diese werden mit dem Protokoll nachgereicht.

Frau Dr. Dirksen ergänzt, dass die bei den Hausschlachtungen entstandenen Produkte ausschließlich im Bereich der Familie bleiben. Die Schlachtungen würden durch einen amtlichen Tierarzt begleitet. Das Arbeitsaufkommen in diesem Bereich nehme zu.

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel führt Frau Dr. Dirksen aus, dass es neben den Hausschlachtungen noch Schlachtungen in Herkunftsbetrieben sowie Weideschlachtungen gebe. Den Tieren werde hier der Stress des Transportes erspart. In Bezug auf den Weideschuss muss die Herde an diesen gewöhnt sein, nur so sei ein sicherer Schuss möglich.

*[Anmerkung der Schriftführung: Die Beantwortung der Frage von Herrn Hebebrand sowie von Herrn Prof. Dr. Hofnagel in Bezug auf die Zahl der Schlachtungen und die Definition der einzelnen Schlachtformen ist im Nachgang der Sitzung durch die Verwaltung erfolgt und dieser Niederschrift als Anlage (siehe Anlage 3) beige-fügt.]*

**Punkt 5 Erläuterungen zu den Produktkennzahlen des Fachbereichs Gesundheit**

Erörterung

Frau Kollmann erläutert anhand zweier Präsentationen zu den Produktkennzahlen des Fachbereichs Gesundheit (siehe Anlagen 4 und 5 zur Niederschrift).

Herr Prof. Dr. Hofnagel bedankt sich bei Frau Kollmann für den Vortrag und die Arbeit der Verwaltung zur Krisenzeit während der Corona-Pandemie.

Auf Nachfrage von Frau Reihls führt Herr Merfels aus, dass die Anzahl der Apotheken gleichbleibend sei. Weiterhin seien keine Informationen zu den Gründen der Schließungen einzelner Apotheken bekannt. Frau Pante erklärt, dass im Bereich des öffentlichen Gesundheitsdienstes eine neue Stelle eingerichtet wurde, welche mit der Gesundheitsberichterstattung betraut wurde. Es würden derzeit alle Berichterstattungen zusammengefasst, sodass die Daten aktuell noch nicht übereinandergelegt werden könnten.

Auf eine von Frau Schmidt aufgeworfene Frage erläutert Frau Kollmann, es sei aus Sicht des zahnärztlichen Dienstes deutlich zu erkennen, dass die Corona-Pandemie Auswirkungen auf die zahnärztliche Versorgung habe.

**Punkt 6 140/23 Situation der Geburtshilfe im Kreis Unna;  
Tagesordnungspunktverlangen und Anfrage der SPD-Fraktion vom  
05.06.2023**

Erörterung

Herr Hebebrand begründet für die SPD-Fraktion das Tagesordnungspunktverlangen und die Anfrage vom 05.06.2023.

Frau Kniter bezieht sich auf das Schreiben der SPD-Fraktion vom 05.06.2023 (Anlage zu DS 140/23) und beantwortet die Anfrage anhand einer Präsentation (siehe Anlage 6 zur Niederschrift).

Frau Reihls bedankt sich bei Frau Kniter für den Vortrag und erläutert noch einmal den Hintergrund der Anfrage der SPD-Fraktion. Vor geraumer Zeit habe sich das Netzwerk Frauengesundheit gebildet. Mit der Gründung sei auf die anhaltenden Missstände in der Versorgung von Frauen und Familien rund um die Geburt reagiert worden. So berichten 30% aller Frauen, dass sie eine traumatische Geburt erlebten. Die Problematik bestehe bundesweit. Frau Reihls unterstreicht den Wunsch, dass Thema „Frauengesundheit“ weiterhin im Blick zu behalten und sich noch einmal näher mit der geschilderten Problematik zu befassen.

Frau Morgenthal bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und merkt an, dass das Geburtshaus Unna nicht am Klinikum angegliedert sei. Auf Nachfrage von Frau Morgenthal weist Frau Kniter darauf hin, dass die Zahlen hinsichtlich der Hebammen nachgereicht würden, sobald diese ausgewertet seien.

Auf Nachfrage von Herrn Wiggerich erläutert Frau Kniter, dass in der Präsentation nicht zwischen geplanten und spontanen Kaiserschnitten differenziert worden sei.

Die Drucksache 140/23 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 6.1 165/23                    Unterstützungsmöglichkeiten für niederlassungswillige Hebammen;  
Anfrage der Fraktion DIE LINKE - UWG Selm vom 08.08.2023**

Erörterung

Frau Pante bezieht sich auf das Schreiben der Fraktion DIE LINKE - UWG Selm vom 08.08.2023 (Anlage zur DS 165/23) und berichtet, dass die Hebammen im Rahmen der Ausbildung ein duales Studium durchlaufen. Die Hebammen seien in einem Krankenhaus angestellt, der Verdienst liege bei etwa 1.500,00€ netto. In einem Gespräch mit Hebammen aus Werne sei deutlich geworden, dass die hauptsächliche Problematik in der während der Ausbildung erforderlichen Vielzahl an Fortbildungen und den damit verbundenen hohen Kosten liege. Die Hebammen in Werne wünschten sich darüber hinaus ein Verzeichnis aller Hebammen als Wegweiser für Familien.

Frau Trapp erklärt, dass die Anfrage zum jetzigen Zeitpunkt hinreichend beantwortet wurde. Es werde ferner die Auswertung der noch fehlenden Gesundheitsberichterstattung abgewartet.

Die Drucksache 165/23 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 7                                    Personalsituation im Fachbereich Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung und im Fachbereich Gesundheit**

Erörterung

Frau Dr. Dirksen und Frau Kollmann berichten anhand einer Präsentation (siehe Anlage 7 zur Niederschrift) über die Personalsituation im Fachbereich Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung und im Fachbereich Gesundheit.

Herr Gutzeit führt aus, dass anhand der vorgetragenen Zahlen das große Defizit im Bereich der Ärzteschaft deutlich werde. Die Problematik bestehe in der Gewinnung neuen Personals für den besagten Bereich. Es würden derzeit Gespräche geführt, ob diese sich als zielführend erweisen, bleibe abzuwarten. Hinsichtlich der Personalgewinnung gehe es anderen Kommunen mit unteren Gesundheitsbehörden ähnlich. Vor diesem Hintergrund sei es Aufgabe der Tarifvertragsparteien attraktive Entgelt- und Vergütungsbedingungen zu schaffen.

Herr Hebebrand bedankt sich für den Bericht. Die Stellenbesetzungen im Bereich des Veterinärwesens sehe er positiv, jedoch bestehe eine generelle Problematik der Personalgewinnung im Bereich des öffentlichen Dienstes. Das Thema sei nicht neu.

Auf Nachfrage von Herrn Hebebrand erläutert Herr Merfels, dass der Bereich des sozialpsychiatrischen Dienstes durch eine Psychologin geleitet werde. Weiterhin setze sich das Team aus zwei Kinder- und Jugendpsychotherapeuten und Sozialarbeiter\*innen zusammen.

Herr Wiggerich bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Herr Merfels erklärt auf Nachfrage von Herrn Wiggerich, dass bzgl. der Stellen lange beraten wurde. Es seien lediglich zwei Stellen aus dem Pakt für den öffentli-

chen Gesundheitsdienst (öGD) nicht befristet. Er hoffe in Bezug auf die Befristung auf eine positive Entscheidung seitens des Bundes und der Länder. Die aus dem-Pakt resultierende Arbeit spreche für sich, sodass die Stellen hoffentlich weiter finanziert würden.

## **Punkt 8                            Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

### **Punkt 8.1   164/23            Beteiligung der Kommunalen Gesundheitskonferenz im Rahmen der aktuellen Krankenhausbedarfsplanung NRW; Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag vom 09.08.2023**

#### Erörterung

Herr Wiggerich begründet für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag die Anfrage, deren Notwendigkeit sich erschließe.

Herr Gutzeit führt aus, dass sich die Fragen auf die Krankenhausreform Nordrhein-Westfalen beziehen. Darüber hinaus gebe es noch die Krankenhausreform des Bundes, welche mit den Ländern neu verhandelt werde.

Herr Gutzeit bezieht sich auf das Schreiben der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag vom 09.08.2023 (Anlage zur DS 164/23) und beantwortet im Folgenden die Fragen.

1. Aufgrund der engen Fristsetzung und der bevorstehenden Sommerferien sei es aus Sicht der Verwaltung nicht zielführend gewesen, eine Kreisgesundheitskonferenz zu diesem Thema in Präsenz einzuberufen. Aus diesem Grund seien am 23.06.2023 die 44 Mitglieder der Kreisgesundheitskonferenz über die Möglichkeit einer Stellungnahme via E-Mail informiert worden. Auf Wunsch können die 44 Mitglieder benannt werden. Es wurde mit Fristsetzung zum 21.07.2023 um entsprechende Rückmeldung gebeten. Drei Mitglieder teilten mit, dass sie keine Stellungnahme abgeben möchten. Weitere sieben Teilnehmer haben eine Stellungnahme eingereicht.

2. Die zweite Frage enthalte unbestimmte Rechtsbegriffe. So sei fraglich, was hinreichend sei und was als gerecht erachtet würde. Eine Beurteilung diesbezüglich obliege nicht der unteren Gesundheitsbehörde. Hinsichtlich der Teilhabe und der Informationen zur kommunalen Gesundheitskonferenz, konnte seitens der Verwaltung auf diesem Wege eine Beteiligung sichergestellt werden.

3. Im Rahmen der Krankenhausreform seien nicht zwingend Belange des Rettungsdienstes betroffen, diese seien im neuen Rettungsdienstbedarfsplan zu berücksichtigen. Die Vertreter der kassenärztlichen Vereinigung Westfalen Lippe sowie die Ärztekammern, welche für den Kreis Unna zuständig seien, wurden ebenfalls um eine Stellungnahme gebeten. Die kassenärztliche Vereinigung Westfalen Lippe teilte mit, dass sie keine Stellungnahme abgeben möchte. Seitens der Ärztekammer sei eine Stellungnahme erfolgt. Sofern es Auswirkungen auf den Rettungsdienst geben sollte, seien diese im neuen Rettungsdienstbedarfsplan erkennbar.

4. Die Beteiligung an der kommunalen Gesundheitskonferenz stelle keine Bürgerbeteiligung dar. Die Selbsthilfe sei durch die Kontaktstelle in der Gesundheitskonferenz vertreten. Die Vertreter\*innen der Krankenhäuser, welche für den Patientenschutz verantwortlich seien, seien dort nicht vertreten.

5. Anfang Juni dieses Jahres wurden die Ergebnisse der zweiten Verhandlungsrunde durch die Bezirksregierung übermittelt. Die Bezirksregierung sei hier zuständig. Die untere Gesundheitsbehörde werde als Instanz in diesem Verfahren nicht beteiligt. Eine Beteiligung erfolge lediglich über die kommunale Gesundheitskonferenz.

6. Die Stadt Unna habe in ihrer Stellungnahme die besonderen Bedarfe in Bezug auf die in der Erstaufnahmeeinrichtung lebenden Menschen berücksichtigt.

7. Herr Gutzeit bejaht die Frage, ob einzelne Krankenhäuser Schließungen befürchten. Es werden keine Schließungen in Gänze erwartet, jedoch einzelner Abteilungen. Hier gehe es um monetäre Interessen, denn Krankenhäuser seien letztendlich Wirtschaftsbetriebe.

8. Bund und Land stehen in Verhandlungen. Die für die Verwaltung maßgeblichen Entscheidungen werden vom Land getroffen und in Abstimmung mit dem Bund weiterverhandelt. Diese Entscheidungen seien maßgeblich.

9. Die letzte kommunale Gesundheitskonferenz habe im Jahr 2019 mit dem Thema „Jugendliche mit psychischen Erkrankungen oder einer Suchterkrankung“ stattgefunden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde seither keine Gesundheitskonferenz mehr abgehalten. Geplant sei eine kommunale Gesundheitskonferenz für das Jahr 2024.

10. In der letzten Gesundheitskonferenz wurde die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen thematisiert. Im Mai 2018 wurde sich bereits mit dem Medizinstipendium und dem Ärztemangel im Bereich der niedergelassenen Ärzte befasst.

Herr Prof. Dr. Hofnagel merkt an, dass das Schreiben der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag vom 09.08.2023 (Anlage zur DS 164/23) nicht vollständig über die Mandatos-App einsehbar sei. Die zweite Seite des Schreibens, welche die Fragen 9 und 10 enthalte sowie die Begründung des Antrages, werde umgehend zur Verfügung gestellt.

Herr Wiggerich ergänzt, dass die unteren Gesundheitsbehörden im Rahmen ihrer Beteiligung eine Stellungnahme an die zuständige Bezirksregierung übermitteln würden. Die Bezirksregierung fasse die Stellungnahmen der unteren Gesundheitsbehörden zusammen. Im Anschluss werde durch die Mehrheit im Ministerium eine Entscheidung getroffen und ein Feststellungsbescheid erlassen.

Er weist darauf hin, dass die Vertreter\*innen des Patientenschutzes rechtlich der kommunalen Gesundheitskonferenz angehören.

Herr Wiggerich stimmt zu, dass sich mögliche Auswirkungen auf den Rettungsdienst in der Bedarfsplanung niederschlagen. Mit Blick auf die Schließungen einzelner Abteilungen und die Kürzungen der Leistungen in manchen Krankenhäusern, werden die sekundären Verlegungen durch den Rettungsdienst unabwendbar. Dies führe unweigerlich zu einem erhöhten Bedarf im Bereich des Rettungsdienstes.

Auch hinsichtlich der monetären Bewegungen gibt Herr Wiggerich Herrn Gutzeit Recht. Krankenhäuser seien Wirtschaftsbetriebe, jedoch führe deren Schließungen zu erheblichen Versorgungsproblemen.



## Anlagen

- 1: Vorstellung der Aufgaben des Sachgebiets Tiergesundheit (Präsentation zu TOP 3)
- 2: Produktkennzahlen des Fachbereichs Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung  
(Präsentation zu TOP 4)
- 3: Zahl der Schlachtungen und Definition der einzelnen Schlachtungsformen
- 4: Produktkennzahlen des Fachbereichs Gesundheit (Präsentationen zu TOP 5)
- 5: Zahlen, Daten, Fakten zur Corona-Pandemie (Präsentationen zu TOP 5)
- 6: Situation der Geburtshilfe im Kreis Unna (Präsentation zu TOP 6)
- 7: Personalsituation im Fachbereich Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung und im Fachbereich  
Gesundheit (Präsentation zu TOP 7)

gez. Sabrina Albert  
Schriftführerin

gez. Prof. Dr. Johannes Hofnagel  
Vorsitzender